



Stadtkämmerei Silke Johler		Vorlagen-Nr. 30/110/2018/1	
Sitzung am	Gremium	Status	Zuständigkeit
24.10.2018	Verwaltungsausschuss	N	Vorberatung
05.11.2018	Gemeinderat	Ö	Entscheidung
TOP: 9 Touristische Aktivitäten 2019/Vorstellung Jahresplanung			
Ausgangssituation: Am 12.03.2018 hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss gefasst, das tagestouristische Konzept umzusetzen. In der Erarbeitung des tagestouristischen Konzeptes hat sich gezeigt, dass für Aulendorf ein tagestouristisches Konzept im Wesentlichen zur Stärkung von Handel und Gastronomie beitragen sollte und damit eine Unterstützung der örtlichen Betriebe und des HGV bedeutet. Neue sowie bestehende Angebote sollten in Profillinien gebündelt und über gezielte Marketingmaßnahmen eine bessere Wahrnehmung erreicht werden, um eine zusätzliche Wertschöpfung generieren und die vorhandenen Anbieter durch mehr Nachfrage und Umsätze stärken zu können. Als Ziele des Konzeptes wurden folgende definiert: - Zusätzliche Wertschöpfung generieren und vorhandene Anbieter durch mehr Nachfrage und Umsätze stärken - Alte und neue Anbieter ermuntern, neue Events bzw. Angebote zu entwickeln und in den Markt einzuführen - Attraktivitätssteigerung für die Gäste der Beherbergungsbetriebe und der lokalen Bevölkerung - Image- und Profilbildung der Anbieter und der Stadt Aulendorf Damit ändern sich aus dem Konzept heraus die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen des Tourismus im Vergleich zu bisher. Die Aufgabe liegt künftig schwerpunktmäßig in der Pflege der touristischen Infrastruktur (Controlling der Pflegequalität der ausgeschilderten Wege und wegebegleitender Infrastruktur, Aktualisierung von Leitsystemen, Wegestreckenbeschreibung, Absicherung Funktionsfähigkeit Schloss-Erlebnis-Parcours etc.) und dem offensiven Management des Tagestourismus durch Vermittlung und Unterstützung bei der Entwicklung neuer Events und Angebote. Die Verwaltung selbst hat keine Anbieterfunktion, sondern übernimmt Koordinierungs-, Kommunikations- und Qualifizierungsaufgaben. Sie ist Ansprechpartner/-in für Vermieter und andere touristische Leistungsträger sowie für die dezentralen Informationsstellen (inkl. deren Qualifizierung). Jahresplanung 2019 In Anbetracht dieser neuen Aufgaben hält es die Verwaltung erforderlich, für das nächste Jahr eine Jahresplanung zu erstellen. Diese soll im Gremium vorgestellt werden, damit das Gremium zum einen über die Tätigkeiten des Tourismus-Bereichs informiert ist und um abzustimmen, ob diese Tätigkeiten dann auch den Vorstellungen des Gremiums entsprechen. Die Jahresplanung soll künftig jeweils im Herbst vorgestellt werden. Für 2019 ist die Jahresplanung in zwei Teile aufgeteilt:			

Führungen

Einen Teil des Jahresplanes betrifft die Führungen, die zur Belebung der Stadt und des Schlosses im Wesentlichen entwickelt wurden. Hier gab es bekanntlich die Unterstützung durch die Herren Osdoba und Starzmann im Bereich der Schloss- und Kostümführungen.

Seit die Schlossführungen im April 2018 wieder gestartet sind, haben zwischenzeitlich fast 650 Personen an den Führungen teilgenommen. Dies entspricht einem Schnitt von ungefähr 18 Personen pro Führungen. Hier sind sowohl Gruppenführungen, normale Führungen als auch Kinder-/Schulklassenführungen einbezogen.

Im Vergleich zu 2017, als noch Führungen gemacht wurden (bis zur Schließung des Museums) ist dies eine sehr deutliche Steigerung. Im Durchschnitt haben 2017 4 Personen an einer Führung teilgenommen. Dennoch ist es so, dass aufgrund der großen Vergünstigung für Kurgäste (Normalpreis 4,00 Euro, ermäßigt 1,50 Euro) davon ausgegangen werden muss, dass man in diesem Bereich dauerhaft keine Gewinne erzielen kann. Der Anspruch muss sein, eine „schwarze Null“ zu erzielen. Dies kann nur erreicht werden, in dem möglichst viele Gruppen eine Führung buchen. Alternativ wäre darüber nachzudenken, die Kurgastermäßigung zu reduzieren, beispielsweise auf 2,00 Euro oder 2,50 Euro. Dies empfiehlt die Verwaltung jedoch nicht, weil die Gäste schließlich für diese Vorteile auch Kurtaxe zahlen und man hier in eine Diskussion über die Kurtaxe grundsätzlich kommen könnte mit den Beherbergungsbetrieben.

Trotz dieser Problematik ist zu sehen, dass mit den Führungen die genannten Ziele aus dem Tourismus-Konzept unterstützt bzw. erreicht werden können:

- Zusätzliche Wertschöpfung generieren und vorhandene Anbieter durch mehr Nachfrage und Umsätze stärken (Kuchen Kostümführungen werden beispielsweise bei Frau Roth geordert, Blumen auf dem Wochenmarkt bzw. bei örtlichen Floristen besorgt, außerdem soll erreicht werden, dass die Besucher der Führungen beispielsweise auch die örtlichen Gastronomie/Cafés nutzen)
- Attraktivitätssteigerung von Aulendorf für die Gäste der Beherbergungsbetriebe und der lokalen Bevölkerung
- Image- und Profilbildung der Anbieter und der Stadt Aulendorf

Die Verwaltung möchte die bestehenden Führungen um noch weitere Angebote erweitern. Diese sind aus der Anlage ersichtlich. In der Sitzung werden die einzelnen Angebote genauer erläutert. Grundsätzlich ist es natürlich so, dass die Verwaltung regelmäßig prüft, ob man mit dem Angebot dem Zeitgeist und der Nachfrage entspricht und ob man ggf. nachjustieren muss.

Events

Aus dem Tourismus-Konzept heraus war die „neue“ wesentliche Aufgabe des Tourismus-Team das offensive Management des Tagestourismus durch Vermittlung und Unterstützung bei der Entwicklung neuer Events und Angebote. Die Verwaltung selbst hat dabei laut neuland+ keine Anbieterfunktion, sondern übernimmt Koordinierungs-, Kommunikations- und Qualifizierungsaufgaben.

Am 22.09.2018 fand bekanntlich die Eröffnung des Parcours statt. Die Verwaltung hat dabei gemeinsam mit dem HGV und den örtlichen Betrieben versucht, mit gemeinsamen Aktionen den Supersamstag in der Stadt zu beleben. Zudem ist die Verwaltung in regelmäßigen Gesprächen mit dem HGV.

Dieser Eröffnungstag mit Aktionen war aus der Sicht der Verwaltung eine Sondersituation. Für die Eröffnung des Parcours war ein guter Auftakt von Nöten, um hierüber auch den Parcours bekannt zu machen und positiv über gelungene Aktionen zu belegen.

Nun ist für die Zukunft aus der Sicht der Verwaltung aber nochmals genau zu klären, wie sich das Gremium die Eckdaten einer künftigen Tätigkeit in diesem Bereich vorstellt.

Der HGV plant üblicherweise zwei lange Einkaufsabende, einen verkaufsoffenen Sonntag und den sogenannten „Supersamstag“.

Am 23.11.2018 ist der nächste lange Einkaufsabend geplant (Thema kurz angedacht: „Lichternacht“). Die Verwaltung hätte einige Ideen, um diesen Abend zu beleben. Es sollte heute aber beraten und abschließend beschlossen werden, wie sich das Gremium die Arbeit des Tourismus-Teams in diesem Bereich vorstellt.

Beispielhaft skizziert am 23.11.2018 stellen sich für die Verwaltung folgende Fragen:

- Ist eine Unterstützung der örtlichen Betriebe durch die Verwaltung gewünscht bei Veranstaltungen des HGV und der Betriebe (wie oben genannt)?
- Wenn ja: In wie weit soll diese Unterstützung gehen?
 - Sollen die Veranstaltungen gemeinsam geplant werden?
 - Soll die Verwaltung eigene Aktionen mitplanen? Umfassen diese Aktionen nur den Bereich des Schlosses? Für den 23.11.2018 ist von Seiten der Verwaltung beispielweise eine „romantische“ Weinverkostung im Marmorsaal mit außergewöhnlicher Beleuchtung vorgesehen. Ist derartiges vorstellbar?
 - Sind weitere Aktionen zur Belebung denkbar, die die Veranstaltung vermarktungsmäßig besser positionieren könnten? Für den 23.11.2018 gibt es beispielsweise zwei Ideen:
 1. Illuminationen eines Tübinger Künstlers: Peter Grotz ist ein bekannter Illuminist. Er verleiht seine Objekte für Veranstaltungen wie diese. Seine Illuminationen sind derzeit sehr angesagt. Die Kosten pro Objekt betragen rund 55 Euro. Ist es denkbar, dass die Stadt hier Kosten übernimmt, um Objekte auszuleihen (Kosten schätzungsweise 250 Euro)?
 2. Beleuchtung in der Hauptstraße: Die Verwaltung hat sich weiter überlegt, dass es außergewöhnlich wäre, wenn die Hauptstraße in großem Rahmen mit Lampions und Kerzen usw. ausgeleuchtet wäre. Auch hier würden Kosten entstehen, schätzungsweise 600 Euro.

Die Kosten sind jeweils überschaubar. Es geht hier aber aus der Sicht der Verwaltung um eine Grundsatzfrage, auch, weil es natürlich mehrere Veranstaltungen im Jahr sind und die Kosten sich dann aufsummieren.

- Die Vermarktung von Seiten der Stadt wäre sinnvoll. Ist dies denkbar? Muss sich der HGV hierbei kostenmäßig beteiligen oder übernimmt dies die Stadt?

Aus der Anlage ist ersichtlich, welche Events im nächsten Jahr vorstellbar wären.

Grundsätzlich, auch etwas losgelöst von den oben genannten Fragestellungen, sollte aus der Sicht der Verwaltung im nächsten Jahr das Jubiläum „150 Jahre Bahnknotenpunkt Aulendorf“ gefeiert werden. Im Unterschied zu anderen Aktionen des HGV sollte die Verwaltung hier die Federführung der Organisation, Marketing und Kostentragung übernehmen, weil es ein städtisches Jubiläum ist. Als Thema wäre denkbar „Aulendorf bewegt sich“ und dies in verschiedensten Variationen. Die Planung ist hier noch im absoluten Anfangsstadium, weil zuerst heute geklärt werden sollte, ob das Gremium dies genauso sieht, dass dies ein feierwürdiges Datum und Event wäre.

Die weiteren Ideen sind aus der Anlage ersichtlich.

Für eine Unterstützung bzw. weitere Zusammenarbeit mit den örtlichen Betrieben wie am 22.09.2018 spricht aus der Sicht der Verwaltung, dass alle Ziele des Tourismus-Konzepts erfüllt wären:

- Zusätzliche Wertschöpfung generieren und vorhandene Anbieter durch mehr Nachfrage und Umsätze stärken
- Alte und neue Anbieter ermuntern, neue Events bzw. Angebote zu entwickeln und in den Markt einzuführen
- Attraktivitätssteigerung für die Gäste der Beherbergungsbetriebe und der lokalen Bevölkerung
- Image- und Profilbildung der Anbieter und der Stadt Aulendorf

Weiterhin benötigt die Innenstadt dringend eine Belebung. Mit gemeinsamen, guten Events, die auch über Aulendorf hinaus Besucher anziehen, könnte man einen kleinen Schritt in diese Richtung gemeinsam mit den Betrieben gehen.

Gegen eine Unterstützung spricht, dass damit Zeit der Mitarbeiter und Kosten der Stadt gebunden wären.

Diese Frage muss diskutiert werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt können noch keine Kosten für die Vorschläge aus der Jahresplanung definiert werden. Sofern das Gremium diese grundsätzlich für sinnvoll und gut für Aulendorf erachtet, würde die Verwaltung eine genauere Planung erarbeiten, diese mit Kosten hinterlegen und rechtzeitig dem Gremium nochmals vorstellen, bevor Beauftragungen erfolgen. Die Kosten für Führungen sind davon unabhängig, hier ist es Ziel und wird auch darauf geachtet, dass mindestens eine Kostendeckung erfolgt. Die Kostenfrage betrifft damit lediglich die weiteren Events.

Grundsätzlich fallen für jeden Event Werbungskosten an, je nach Aufwand, den man betreiben möchte, mit mindestens 500 Euro für größere Events, sinnvoll wäre aber eher ein Bereich von ca. 3.000 Euro (hierin enthalten: Druck eines Flyers, Haushaltsverteilung in mindestens Aulendorf, eher noch Bad Schussenried oder Bad Waldsee, Werbeanzeigen in den umliegenden Mitteilungsblättern, ggf. noch Blix, Online-Werbung über social media, großformatige Plakate). Dies wären Mehrkosten im Vergleich zum Stand heute von ca. 10.000 Euro – 15.000 Euro. Gerade bei der Veranstaltung am 22.09.2018 hat sich jedoch gezeigt, dass es sehr wichtig, für ein gutes Marketing zu sorgen, damit die Events dann auch gut angenommen werden. Zusätzlich ist gerade für Aulendorf natürlich auch noch die Schwierigkeit, dass man hier die Stadt ganz neu positionieren und in den Gedächtnissen der Besucher verankern muss. Hier ist ein gewisser Anschub mit entsprechender Anschubfinanzierung notwendig.

Zudem sind natürlich noch weitere Aktionen und Bauhofleistungen erforderlich. Dies muss sich bei der genaueren Planung noch zeigen und wird dem Gremium dann vorgestellt.

In diesem Zusammenhang möchte die Verwaltung auch darauf hinweisen, dass es am 16.10.2018 ein Gespräch über die Zukunft des „Picknicks im Park“ geben wird. Hierüber wird in der Sitzung kurz berichtet, dies soll aber nur als Information dienen. Eine formelle Vorbereitung wird vermutlich dann im November erfolgen, sofern diese notwendig sein sollte.

Allgemeiner kurzer Sachstand

Die Verwaltung wird kurz über den aktuellen Sachstand berichten.

Beschlussantrag:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgendes:

1. Die Jahresplanung 2019 im Bereich Führungen wird in der vorgestellten Form mitgetragen.

2. Entscheidung über grundsätzliches Engagement der Stadt bei Events des HGV/der örtlichen Betriebe

Ggf., sofern Nr. 2 zugestimmt wird:

3. Die Jahresplanung 2019 wird in der vorgestellten Form mitgetragen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine genauere Planung für die Events vorzunehmen und dem Gremium wieder vorzustellen.

Anlagen:

Jahresplanung

Beschlussauszüge für

☐ Bürgermeister
☒ Kämmerei

☒ Hauptamt
☐ Bauamt

☐ Ortschaft

Aulendorf, den 25.10.2018